

Let your spirit set sail



Ärmelkanal und Noordzeekanal

Segeln im Gezeitenrevier ... mit frischem Frühlingswind

Di. 09. April 2024 ⇨ Mi. 17. April 2024



Ein anspruchsvolles Segelrevier, in dem die Kräfte des Gezeitenstroms den natürlichen Takt vorgeben, liegt vor uns. Der Ärmelkanal ist mit seinem hohen Verkehrsaufkommen zudem ein abwechslungsreiches Gebiet für „Seh-Leute“.

Während der Kanalpassage werden Sie ausreichend Zeit haben, einige Tage lang die Ruhe an Bord genießen zu dürfen und gleichzeitig einen maritimen Aktivurlaub unter Segeln zu erleben. Ein optionaler Landgang und die „Nullmeridiantaufe“ sorgen für zusätzliche Unterhaltung.

Hier gehen Sie an Bord: Brest / Frankreich

Ausgangspunkt für diese Reise ist das „Ende der Erde“ – Finistère, so lautet die Bezeichnung des französischen Départements in der Bretagne. Die Hafenstadt Brest an der gleichnamigen Bucht ist von allen großen deutschen Flughäfen durch tägliche Verbindungen via Lyon gut zu erreichen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung Ihrer individuellen An- und Abreise. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.

Im Hafen von Brest heißt unsere Crew Sie an Bord willkommen. Die Einschiffung erfolgt um 19 Uhr. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im gemütlichen Salon werden Sie sich auf den Decksplanken der Eye of the Wind schnell wohlfühlen und Ihre Mitreisenden kennenlernen.

Seit mehr als 350 Jahren ist die Hafenstadt ein wichtiger Seehandels- und Marinestützpunkt. Das Stadtbild ist geprägt durch Festungsbauwerke, maritime Bauten und Brücken. Nutzen Sie Ihren Aufenthalt für einen Besuch des Erlebnisparks Océanopolis mit seinen 42 Meerwasser-Aquarien oder informieren Sie sich in der Festung Château über die Geschichte des Hafens im dort beheimateten Musée de la Marine.



Aktiv oder ganz gemütlich mitsegeln – Sie haben die Wahl

Nach einer Sicherheits- und Segel-Einweisung durch die Besatzung dürfen Sie am Bordbetrieb selbst aktiv teilnehmen. Die tatkräftige Mithilfe an Deck erfolgt stets auf freiwilliger Basis, unter fachkundiger Anleitung der Crew und mit viel Freude am Teamwork. Selbstverständlich können Sie bei den Segelmanövern und beim täglich praktizierten Seemannshandwerk einfach nur ganz entspannt zusehen. Die frische Seeluft macht bekanntlich hungrig – freuen Sie sich darum auf unsere exzellente Bordküche, die Sie jeden Tag mit abwechslungsreichen Kreationen aus dem Kombüsen-Kochbuch überraschen wird.



Unser Segelrevier: Ärmelkanal und Nordatlantik

Der Ärmelkanal ist mit seinem hohen Verkehrsaufkommen eine der abwechslungsreichsten Gegenden für „Seh-Leute“: Bis zu 500 Fahrzeuge täglich bewegen sich in diesem Seerevier, so dass es von Deck aus immer wieder neue Schiffe zu entdecken gibt. Von morgens bis abends wird unser „Smutje“ Sie mit leckeren Gerichten aus dem Kombüsen-Kochbuch überraschen. Und natürlich gibt es auch jederzeit einen Becher mit Tee oder Kaffee zum Aufwärmen, wenn der Ozean einmal seinen rauen Charme entfalten sollte. In kühleren Stunden machen Sie es sich unter Deck im komfortablen Salon bequem und stöbern in der umfangreichen Bordbibliothek oder in der DVD-Filmauswahl.

Überquerung von Längengrad Null

Etwa zwei bis drei Tagesetappen nach dem Start unserer Reise überqueren wir den Nullmeridian, die unsichtbare Linie zwischen Ost- und Westhalbkugel unseres Planeten. Anders als bei der berühmten „Äquatortaufe“ kommt zu diesem Anlass zwar nicht der Meeresherr Neptun persönlich an Bord, aber auch auf eine erfolgreiche „Nullmeridiantaufe“ darf jeder Seemann (und jede Seefrau) natürlich stolz sein!



Seemann's Belohnung: Landgang!

Im Verlauf des Törns ist mindestens ein Hafen-Aufenthalt vorgesehen. Wo wir an Land gehen, hängt stark von der Wind- und Wettersituation ab und wird vom Kapitän – wann immer möglich – unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche kurzfristig entschieden. Auf diese Weise erleben Sie den Törn als eine angenehme Mischung aus Abenteuer und Komfort, aus Mitmachen und Genießen. Hier zwei Beispiele für mögliche Zwischenstopps:

▷ **Portsmouth (England):** Das maritime Erbe der Hafenstadt ist allgegenwärtig, gleich drei gut erhaltene Museumsschiffe warten auf interessierte Besucher. Ein Bummel durch den Hafen oder zur Festungsanlage Southsea Castle bietet eine willkommene Abwechslung. Und auch für Regentage hat die Stadt mit dem Royal Naval und Royal Marines Museum, einer Ausstellung über die Geschichte der U-Boote oder dem Geburtshaus des Schriftstellers Charles Dickens ein attraktives Programm zu bieten.

▷ **Ostende (Belgien):** Die westflandrische Küstenstadt gilt als die „Königin der Seebäder“, deren Erscheinungsbild durch den Seedeich mit seiner endlosen Strandpromenade geprägt ist. Beliebte Anlaufpunkte sind die Mole in unmittelbarer Strandnähe, die neugotische Kirche St. Petrus und Paulus im Zentrum, die Yacht- und Fischereihäfen sowie der Stadtkern mit seinen malerischen Winkeln und einem gemütlichen Vergnügungsviertel.

Hier gehen Sie von Bord: Amsterdam / Niederlande

In der niederländischen Hauptstadt endet unsere Segelreise und Sie werden sich hier von unserer Crew und Ihren Mitreisenden verabschieden. Unvergessliche Seetage an Bord liegen nun hinter Ihnen. Mit Museen von Weltklasse, entspannten Cafés und lebhaften Bars hat die über 800 Jahre alte Stadt Amsterdam jederzeit viel Abwechslung zu bieten: Zu den touristischen Sehenswürdigkeiten zählen alte Kirchen, ehrwürdige Museen, darunter das Rijksmuseum (Foto unten) mit den Werken der Alten Meister, geheime Innenhöfe, idyllische Kopfsteinpflastergassen, das bekannte Anne-Frank-Haus und natürlich die weltberühmten Grachten.

Für den Monat April sind einige kulturelle Veranstaltungen geplant, darunter das große Tulpenfestival. Unser Tipp: Runden Sie den Segeltörn mit einem Besuch im Filmmuseum ab – es hat den schönen Namen „Eye“.



Sieben gute Gründe für Ihre Törn-Teilnahme

- Abwechslungsreiches Reise-Erlebnis im vielbefahrenen Revier des Ärmelkanals
- Aktiver Segelbetrieb auf einem 100-jährigen Windjammer – Sie dürfen mitmachen!
- Einbeziehung ins Bordleben durch unsere hilfsbereite Stammbesatzung
- Hervorragende Bordküche mit leckeren Mahlzeiten von morgens bis abends
- Viel Zeit auf See, optionale Zwischenstopps mit Landgang in Häfen entlang der Kanalküste
- Überquerung des Nullmeridian unter Segeln
- „Eye of the Wind Gütes(i)egel“: Unsere Crew kennt diese Fahrtroute von früheren Törns!



Reisetermin

Dienstag 09. April 2024 (19 Uhr) ⇒ Mittwoch 17. April 2024 (10 Uhr)

Leistungen

- 8 Übernachtungen auf dem Traditionssegler Eye of the Wind
- Unterbringung in komfortabler Doppelkabine mit fließend warmem und kaltem Wasser, Dusche, Toilette sowie Air Condition (Einzelkabine gegen Aufpreis, sofern verfügbar)
- Vollpension (inkl. alle Mahlzeiten; Wasser/Kaffee/Tee)
- Salon mit Fernseher/DVD-Spieler und umfangreicher Bordbibliothek

Im Reisepreis nicht enthalten

An- und Abreise, Landausflüge, Softdrinks und alkoholische Getränke. Bei der individuellen Planung Ihrer An- und Abreise sind wir Ihnen gerne behilflich, bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Reiseverlauf

Die angegebenen Häfen sind optional. Die Schiffsführung behält sich das Recht vor, die Reiseroute je nach Wind- und Wetterverhältnissen kurzfristig zu ändern.

Länder-Informationen (unverbindliche Angaben, Änderungen vorbehalten)

Brest (Frankreich)

Reiseinfo: ▷ www.brest-metropole-tourisme.fr

Sprache: Französisch

Reisedokumente (dt. Staatsangeh.): Personalausweis

Durchschnittl. Lufttemperatur im April 6–11 °C

Durchschnittl. 6 Sonnenstunden pro Tag im April

Amsterdam (Niederlande)

Reiseinfo: ▷ www.iamsterdam.com/de

Sprache: Niederländisch

Reisedokumente (dt. Staatsangeh.): Personalausweis

Durchschnittl. Lufttemperatur im April 7–11 °C

Durchschnittl. 5 Sonnenstunden pro Tag im April

Ein Angebot der

FORUM train & sail GmbH

Mandichostraße 18, 86504 Merching

www.eyeofthewind.net

Telefon +49 (0)8233 381-227

Telefax +49 (0)8233 381-9943

E-Mail info@eyeofthewind.net



A company of FORUM MEDIA GROUP GMBH

Fotos mit freundlicher Genehmigung durch Aida Bella Crew; Roel Backaert, amsterdam&ptn. found.; Jean-Patrick Gratien; CRTB; Jacqueline Piriou; Ewa Profaska; FTS Archiv.